

# Archäologie und Nationalstrassenbau 3

Autor(en): **Bögli, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **25 (1961)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034489>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Archäologie und Nationalstraßenbau 3

**1. Fouilles dans le vicus romain de Lousonna** (voir Ur-Schweiz 24, 1960, 48 sv. et 25, 1961, 19). La suite des fouilles entreprises l'année passée nous a révélé l'existence de différents quartiers résidentiels dans la partie occidentale du vicus. Le plan cadastral de la ville est uniforme, de même que le type bien connu des maisons allongées. Au cours de ces fouilles nous avons pu sauver deux fours de potier, un magasin de poterie et différentes caves pleines d'amphores. Dans la série des constructions qui méritent d'être signalées plus particulièrement notons un grand hall (marché?), deux caves en bon état de conservation avec traces de peintures murales et des conduits servant à l'évacuation des eaux.

Le matériel archéologique des fouilles de Vidy/Lousonna comporte approximativement 15 000 tessons de céramiques, plus de 1000 monnaies et un assez grand nombre d'objets en bronze, en fer, etc. La publication en est assurée, mais elle demandera quelques mois de travail.

De petites fouilles supplémentaires effectuées par l'archéologue cantonal et par l'Association du Vieux-Lausanne ont pour objet les tranchées de canalisation de l'autoroute. Et déjà, il faut prévoir de nouvelles recherches archéologiques sur le terrain du vicus qui sera incorporé en partie dans la zone de l'Exposition Nationale Suisse en 1964.

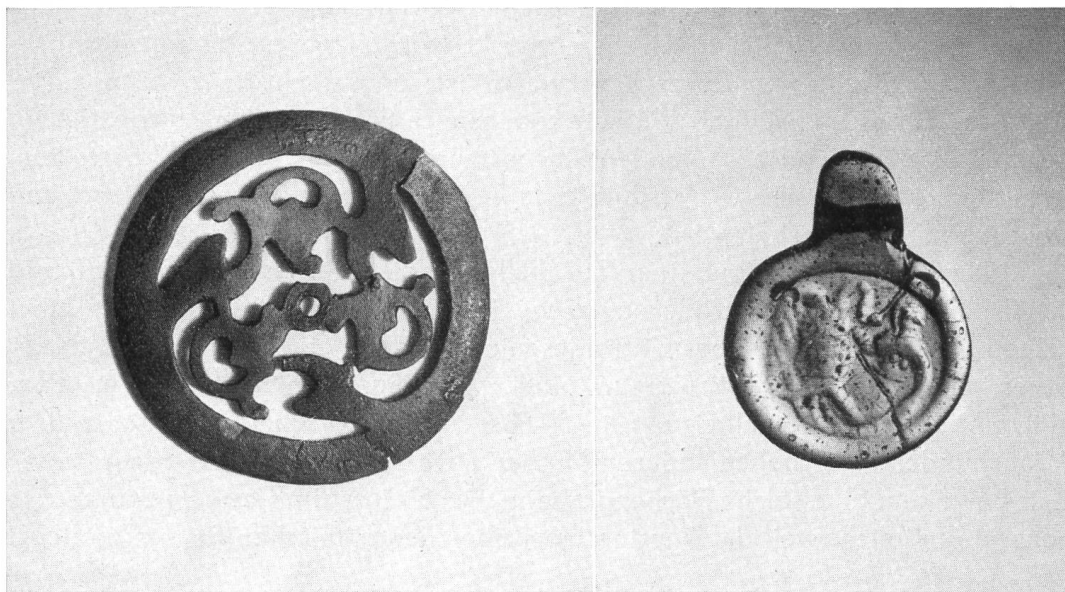
**2. Ausgrabungen beim Görbelhof, Gemeinde Rheinfelden/AG.** Der Görbelhof, in unmittelbarer Nähe der Römerstraße Augst-Bözberg auf der Schotterterrasse des Rheins gelegen, dürfte der Nachfolger jenes Hofes sein, der in einer Stiftungsurkunde des Klosters St. Gallen aus dem Jahre 752 den Namen Corberio trägt. Ungefähr 200 m nördlich des jetzigen Gehöftes konnten im Sommer dieses Jahres zwei Hausgrundrisse erforscht werden, die nach Ausweis der Kleinfunde in die Zeit von ca. 200 bis 350 n. Chr. zu datieren sind. Die eine dieser Bauten (14,5 × 12,5 m) (Abb. 49) war die Werkstatt (fabrica) einer römischen Villa rustica. Dafür sprechen die Herdstellen und typischen Funde (Amboßeinsatz, Werkstück aus Bronze u. ä.). Das zweite Haus hat quadratischen Grundriß (16 × 16,5 m); auf drei Seiten ist der Bau von einem Peristyl umgeben, während auf der vierten Seite verschiedene Anbauten wegen ihres sehr lückenhaften Erhaltungszustandes nur noch in groben Zügen rekonstruiert werden können. Auch die Inneneinteilung des Hauses ist bis auf spärliche Reste verschwunden; einzig ein Kellerraum mit Teilen der zugehörigen Steintreppe war noch leidlich erhalten. Bei diesem Gebäude darf man annehmen, daß es sich um ein Wohnhaus handelt.

Zur Abklärung der wichtigen Frage, ob die genannten Objekte in den Rahmen einer großen Villa rustica etwa vom Typ Oberentfelden einzuordnen sind, soll die nähere und weitere Umgebung der Fundstelle durch elektrische Widerstandsmessungen getestet werden.

H. Bögli



Abb. 49. Rheinfelden, Görbelhof. SW-Ecke eines Wirtschaftsgebäudes der römischen Villa. Blick von der Niederterrasse auf das Vorgelände gegen Rheinfelden. Photo Zimmer, Basel.



a

b

Abb. 50. Rheinfelden, Görbelhof. a) Durchbrochene Bronzescheibe. Maßstab 1:2. Photo Zimmer, Basel. b) Medaillon aus gelbem Glasfluß mit Darstellung der Leda. Maßstab 1:1,5. Photo E. Schulz, Basel.